

Hospize stärken Zusammenarbeit

Kooperationsvertrag vor der Unterzeichnung

Wittenberg/Dessau/MZ. Im Bugenhagenhaus der Lutherstadt Wittenberg wird am 2. Juli feierlich ein Kooperationsvertrag zwischen dem Paul-Gerhardt-Hospiz- und Palliativ-Netzwerk und dem Anhalt-Hospiz Dessau in der Oechelhaeuserstraße unterzeichnet. Mit dem Vertrag wird die hospizliche und palliative Versorgung in der Region weiter ausgebaut: Es besteht dann auch das Angebot eines stationären Hospizes für Wittenberg und Umgebung.

„Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung benötigen die Begleitung und Betreuung durch ein umfassendes, hoch qualifiziertes und menschlich glaubwürdiges Netzwerk, das auch in dieser Lebensphase Lebensqualität selbstbestimmt ermöglicht. Dies wollen wir mit der Koopera-

tion mit dem Anhalt-Hospiz Dessau noch weiter ausbauen“, sagt Sindy Herrmann, Leiterin des Ökumenischen Hospizdienstes der Paul-Gerhardt-Stiftung.

Im Mittelpunkt der neuen Kooperation stehen der Patient und seine Angehörigen. Ein diakonisches Netzwerk sorgt nun in der Region Wittenberg für eine umfassende Betreuung: ambulant Zuhause, bei einem notwendigen Krankenhausaufenthalt im Paul-Gerhardt-Stift und nun auch in der Geborgenheit des Anhalt-Hospizes in Dessau. „Vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes schließt die neue Zusammenarbeit nun nachhaltig die bisherige Lücke in der stationären Hospizversorgung für unsere Region“, freut sich Pfarrer Rainer Wettreck, Vorstandsvorsitzender der Paul-Gerhardt-Stiftung.